



EIN PILZ IM GARTEN

Das gewölbte Dach des kreisrunden Hauses finden Heinrich Rinns Nachbarn noch ein wenig gewöhnungsbedürftig

vorbeiziehen. Denn mit jedem Tritt setzt er das ganze Gebäude in Bewegung. Rinns genial einfache Idee: Das Haus dreht sich um die eigene Achse, damit die Fensterseite immer der Sonne zugewandt ist. So läßt sich wertvolle Wärme gewinnen, die keinen Pfennig kostet.

Erstaunlich wenig Muskelkraft braucht Heinrich Rinn dazu: Sein Heimtrainer treibt ein mechanisches Getriebe und damit eines von rund zwei Dutzend Stützrädern an der Unterseite der Hauskante an. Im Zentrum läuft das Gebäude auf einem stählernen Zahnrad von 2,20 Meter Durchmesser. Daran ist die gesamte Konstruktion des runden Holzhauses befestigt. »So einen Drehkranz gibt's beim Stahlwerk Krupp von der Stange«, sagt Rinn. »Das ist nichts Besonderes.« Möglichst einfach hat er sein Haus konstruiert. Die Kosten samt Erdaushub und Keller betragen nur rund 500 000 Mark – so viel wie bei einem herkömmlichen Einfamilienhaus.

Der Zahnraddurchmesser bestimmt die Größe des runden Treppenhauses, in dem auch die Versorgungsleitungen laufen. Die Treppe, die an der Mittelachse befestigt ist und sich mit dem Haus dreht, endet im Keller in einem runden Sockel. Kleiner Nachteil: Das Treppeneende befindet sich je nach Drehung immer an einer anderen Stelle. Deshalb gibt es zwei Türöffnungen.

Bei der Haustür ist das Problem einfacher zu lösen: Steht sie nicht an der Stelle, wo ein gepflasterter Weg den Hauseingang vorsieht, läßt sich das Haus auch über den grünen Rasen betreten – oder der Hausherr tritt schnell in die Pedale und schwenkt für den ankommenden Gast die →

EIN HAUS *dreht* DURCH



Mit einem schlichten Heimtrainer-Fahrrad bewegt der Zimmermann Heinrich Rinn sein selbstgebautes Domizil immer nach der *Sonne* und spart so eine Menge Energie

FIT BLEIBEN IM ÖKOHAUS

Mit seinen 71 Jahren ist Heinrich Rinn bei so guter Kondition, daß er ohne Probleme auch über einen längeren Zeitraum radeln kann. Kürzlich hat er sogar noch das Allgemeine Deutsche Sportabzeichen gemacht

Fit ist er, der 71jährige Heinrich Rinn. Mit flottem Schritt geht er über den Schotterweg auf sein selbstkonstruiertes Haus zu, daß die weiten Zimmermannshosen nur so flattern. »Aus Spaß habe ich in diesem Jahr das Allgemeine Deutsche Sportabzeichen gemacht«, sagt er, »ganz ohne Probleme.« Fit muß er aber auch sein, denn in seinem neuen Holzhaus hängt viel davon ab, wie gut er radeln kann.

Im Flur des kreisrunden Holzhauses mit dem pilzförmig gewölbten Dach hat Rinn nämlich ein Heimtrainer-Fahrrad installiert. Wenn er in die Pedale steigt und vergnügt aus dem Fenster blickt, sieht er die Nachbarhäuser an sich

Eingangstür an die gewünschte Stelle.

Heinrich Rinn hat sich mit dem drehbaren Energiesparhaus einen Traum erfüllt. Die Idee dazu hatte der als Statiker und Ingenieur ausgebildete Zimmermann schon 1983: Damals meldete er es als Patent an. Die Europäische Patentschrift Nr. 0091626 weist es aus als »bewegliches Gebäude mit nach einer Seite angeordneten Lichtöffnungen und mit starker Wärmedämmung der restlichen Seiten, das auf Rollen und einer kreisförmigen Schiene motorisch drehbar ist«.

Allerdings vergingen noch 15 Jahre, bis der Zimmermann seine Idee verwirklichen konnte. »Zuerst hatte ich keine Zeit, dann kein Geld übrig«, sagt er. Doch seit zwei seiner Söhne in den Betrieb hineingewachsen sind, kann er sich auch unkonventionellen Plänen widmen.

Mit komplizierten Konstruktionen ist Rinn schon

lange vertraut. Seine Firma im hessischen Heuchelheim baute die zwiebelturmähnlichen Dächer für einen Kindergarten des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwasser in Frankfurt. Rinn: »Der geht mit viel Gefühl an die Architektur heran.«

Aber der Unternehmer mag auch nüchterne Großaufträge. Für den Bau einer Autobahnbrücke bei Jena spannte er eine 50 Meter hohe Bogenkonstruktion aus Holz, und für einen weit auskragenden

»Holz ist der einzige Baustoff, der unbegrenzt da ist und immer wieder nachwächst«

Heinrich Rinn, Zimmermann und Energiesparer, über sein Lieblingsmaterial

Wasserturm in Leverkusen baute er die komplizierte Holzverschalung.

Wenn Heinrich Rinn mal nicht zu Hause ist oder keine Lust zum Radeln hat, sorgt ein Motor für die richtige Drehung hin zur wärmenden Sonne. Auf dem Dach zur Fensterseite sammeln Solarzellen zusätzlich Wärme, und für eine Photovoltaik-Anlage hat er auch schon einen Platz reserviert. »Die besorge ich, wenn sie billiger wird«, sagt Rinn, der alles tut, um Rohstoffe zu sparen und umweltschonende Energie zu nutzen.

Deshalb hat er auch mit Holz gebaut. »Das ist der einzige immer wieder nachwachsende Baustoff«, sagt er, »eigentlich müßte der Staat die Forstwirtschaft mehr unterstützen, anstatt Rohstoffe wie Kohle und Stahl zur Herstellung anderer – viel zu teurer – Baustoffe zu subventionieren.« Ein reines Holzhaus zu bauen verboten ihm allerdings die Vorschriften der Feuerversicherung. An brandgefährdeten Stellen mußte er zu seinem Leidwesen Rigipswände einziehen.

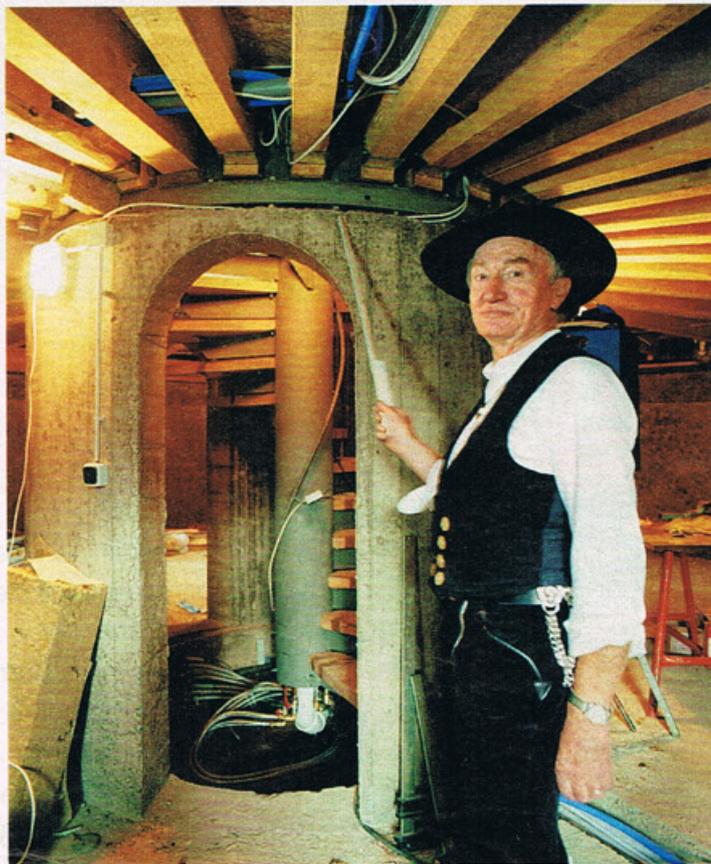
Von dem oft beschworenen k-Wert, der für den Wärmedurchdringungs-Widerstand von Wänden und Fenstern steht, hält der Praktiker Heinrich Rinn nicht viel. Bei der komplizierten Berechnung der Zahl, so erklärt er, werde noch nicht einmal berücksichtigt, ob die Fenster nach Norden oder Süden ausgerichtet sind.

Genau da setzt aber sein persönliches Sparkonzept an: Wo Sonne ist, muß sie mit Hilfe von Fenstern eingefangen werden, wo keine ist, müssen Wände besonders gut isoliert sein.

Die runde Gebäudeform unterstützt seine Idee: Sie hat die geringste Außenfläche und deshalb am wenigsten Wärmeverlust. Für Schränke und andere Möbel bieten die inneren Trennwände genügend gerade Flächen.

PETRA SCHWAB

FOTO: GABY GERSTER



STOLZER ERFINDER Heinrich Rinn führt die Mittelachse des Hauses vor, um die sich alles dreht und an der auch die Treppe befestigt ist

Initiativkreis Erdgas & Umwelt

BENRAAD
-ATAG-Gruppe-

BRÖTJE
HEIZUNG

Buderus
HEIZTECHNIK

De Dietrich
HEIZTECHNIK

ELCO KLOCKNER
Heiztechnik

EWFE
BRENNWERT
HEIZTECHNIK

...einfach intelligenter heizen
HYDROTHERM
STIEBEL ELTRON

JUNKERS
Bosch Thermotechnik

ERTLI ROHLER
Wärmetechnik

remeha

SCHÄFER
Heiztechnik

Vaillant

VIESMANN

sanitär
heizung
klima
Handwerk

BGW

ruhrgas

Verbundnetz Gas AG

Initiativkreis Erdgas & Umwelt
Postfach 101714 · 45017 Essen